

Werk

Titel: Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit; Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit

Verlag: Breitkopf

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556861817_0004

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817 0004

LOG Id: LOG_0140 **LOG Titel:** Rezension **LOG Typ:** review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556861817

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817 **OPAC:** http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556861817

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

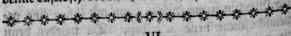
from the Goettingen State- and University Library.
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen Georg-August-Universität Göttingen Platz der Göttinger Sieben 1 37073 Göttingen Germany Email: gdz@sub.uni-goettingen.de und beffen ungeachtet, mit ordentlicher Cenfur offent lich in Wien gedrucket worden. Auch hat herr Popovitsch sein Lehramt an ber lichtensteinischen Ufabemie bafelbit, vor etlichen Monathen verlohren.



Ad eminentissimum Dominum D. Angelum Mariam Quirinum S. R. E. Cardinalem & Bibliothecarium, Brixenfem Episcopum &c. Soc. Litterariæ Germano - Benedictinæ Prote-

ctorem & Evergetam munificentiflimum months management , 1&c.

sieses ist der Titel eines lateinischen Sendschreis bens, welches der gelehrte Benedictiner, P. Oliverius Legipont, auf brittehalb Bogen in groß Quart an ben herrn Carbinal Quirini bructen laffen. Den Titel zieret ein Rupferftich, ber bren Bruftbilber vorftellet. Das mittel fte zeiget ben beil. Benedictus, als Stifter bes Benedictinerordens. Bur Rechten beffelben ift bet Up. Petrus, Princeps Apostolorum, Dei &D.N. J. C. Vicarius, Ecclesiæ Romanæædisicator. Linken St Paulus, S. Petri Coapostolus & Doctor In Unfe Gentium, Eccl. Rom. Coædificator. hung biefer benben Titel wird Benebict Eccl. Rom. Reædificator genennet. Dief ift ein Abbruck eines febr alten Gemalbes, welches in ber Gebaftians Firche zu Rom auf dem Ochfenmartte befindlich, und bom 575ften Jahre Chrifti feyn foll. CYN

In bem Schreiben felbft bricht ber Berr Berf. in wehmubige Rlagen über bie vielen Sinberniffe aus, die fich bem loblichen Borgaben ber beutschen Benebictinergefellschaft in ben 2Beg geleget: indem felbft ber Unführer ber Heerbe (vermuthlich ber Abt ju Rempten) abtrunnig geworben *. Gleichwohl ware die Gefellschaft voll bankbarer Besinnungen gegen ben herrn Carbinal, als ihren gnabigen Be-Ichirmer , ber burch feine Wohlthatigfeit ein Benfpiel gegeben hatte, welchem alle ihre Saulen und Borfteber folgen follten. Dafür nun waren bie Glieber ber Gesellschaft ihm ben verbindlichsten Dant schuldig; ben fie hiemit offentlich abstatten wollten. Er thut folches auch mit den trefflichsten lobspruchen, von der eifrigen Beforderung der Belehrsamkeit, die nur ein Unwissender oder Reidischer bem herrn Carbinal absprechen fann.

Derselbe hat in einen Schreiben an den Abt zu Weßbrunn in Bayern unlängst zu behaupten gesuchet der Körper des heiligen Benedicts, als seines Drobensstifters, sey niemals von dem monte Cassino weggekommen. Daben ist denn ben den Benesdictinern die Frage entstanden, ob nicht irgend auch der Geist, welchem Benedictus gedienet, und die hierarchische Obergewalt über den ganzen Orden, dem cassinensischen Abte, als seinem Nachfolger und Vicar

auf Erben, eigen geblieben fen?

Die

^{*} Dux caper ipse gregis in insonstantize castra.

Abiit inglorius.

Die Frage gehöret nicht in bas Fach ber schonen Biffenschaften, und wir konnen fie also nicht weits lauftig erortern. Die gelehrte Benedictinergefell. Schaft mag sie wohl für wichtiger halten , als andre Liebhaber ber Gelehrfamkeit. herr P. Legipont glaubet es aus bem Grunde: weil es nicht mabrscheinlich ift, daß Benedictus aus allen Hebten feines Ordens unabhangliche Monarchen habe machen wol-Ien. Db er recht habe, will er von bem herrn Carbinal Iernen. Doch scheint er über Die Anarchie seines Orbens febr übel zu fprechen zu fenn; und munfchet, Daß alle Benedictinerflofter unter einem einzigen gemeinen Saupte fteben mochten. Er beweift biefes aus vielen alten und neuern Rirchenfcribenten, und aus ziemlich mahrscheinlichen Grunden ; bie ben fatholischen lefern einen Gindruck machen fonnen. Er überläßt die Entscheidung ber Frage bem herrn Cardinal, und bem ifigen Pabfte.

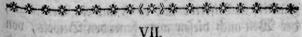
Im Namen der Gesellschaft machet er endlich ben Schluß damit, daß er den herrn Cardinal ferner ju ihrer Beschirmung aufmuntert Er ruft ihm ju:

Da facilem cursum, atque audacibus annue cœptis, Sublimisque volans pelago da vela patenti!

Es ist zu wünschen und auch zu hoffen, daß der Herr Cardinal allein zu Beförderung dieser gelehrten Gesellschaft, mehr thun werde, als alle die reichen Alebte der deutschen Benedictinerklöster; die da sest glauben, daß sie gleich weltlichen Fürsten zum Herrsschen und zum Wohlleben, nicht aber, als geistliche Diener des Evangelii, zum studiren und lehren, viels wes

weniger jur Beforberung ber Wiffenschaften, geordnet, und mit Stab und Inful verfeben worben.

Des P. Ziegelbauers gelehrte Wefchichte bes Benedictinerordens, bie Berr D. Legipont brucken lofft. und fortfeget, wird nun eheftens fertig aus licht treten : welches wir aus einer eigenhandigen Dachricht Deffelben verfichern fonnen.



Anton Baniers, Mitglieds der Akademie der Aufschriften und schönen Wisfenfchaften, Erläuterung ber Botterlehre und Fabeln aus ber Weschichte; aus dem Frangofischen übersebet, und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Abolf Schlegeln , Paft. an ber Drepeinigkeitsfirche gu

Berbft. I. Band. Leipzig ben Joh. Gottfr. Duck 1754. in gr. 8. 2 Hiph. 18 Bog.

er Ramen bes Berrn Abts Banier ift langft burch bie Befchichte und ausführliche Schriften ber fon. Ufab. ber schonen Biffensch. Ju Paris, unfern Landesleuten befannt geworben. Daraus ist auch ber Grundrif und hauptinhalt biefes Wertes schon vorläufig beliebt gemefen, welches ihm so viel Ehre gebracht hat. Die Mos nathschriften aller tander haben von demfelben fo bortheilhaft geurtheilet, baf es auch in einer beutichen Ueberfegung gewiß Benfall finden wird; wenn es Rennern in die Bande fallt.

Der